

Am 14.03.2017 fand eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt, bei der folgende Themen beraten wurden:

---

### **TOP 1 - Bürgerfragerunde**

Herr Bürgermeister Holder begrüßt die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, sowie die Bürger im Zuhörerraum.

Der Vorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass rechtzeitig eingeladen wurde und die Tagesordnung der Sitzung öffentlich bekannt gemacht wurde. Ebenso stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Er eröffnet den ersten Tagesordnungspunkt und fragt, ob die anwesenden Zuhörer von Ihrer Möglichkeit Fragen oder Anregungen gegenüber der Verwaltung oder dem Gemeinderat vorzutragen, Gebrauch machen möchten.

Herr Helmut Brenner fragt sich, welche Bedeutung, die im Entwässerungsgraben stehenden Pfosten ortsauwärts in Richtung Altensteig haben. Er fragt sich, ob dort ggfs. eine bauliche Maßnahme geplant ist.

Herr Bürgermeister Holder antwortet, dass er keine Kenntnis über einen möglichen Straßenausbau der Landesstraße 352 hat. Er wird sich in dieser Angelegenheit bei der zuständigen Straßenmeisterei informieren.

Herr Fritz Seeger spricht die Blumenkübel an, die in der Hauptstraße aufgestellt werden sollen. Er merkt an, dass bei der Neugestaltung der Ortsdurchfahrt in den 1980er-Jahren Fläche von den Anwohnern verlangt wurde und dadurch der Parkplatz vor dem Haus entfallen ist. Eine Sperrung durch Blumenkübel findet er in dieser Angelegenheit nicht adäquat.

Herr Bürgermeister Holder erläutert, dass der Gemeinderat keinen Beschluss über das Aufstellen von Blumenkübeln im Bereich der Ortsmitte gefasst hat. Dies war lediglich der Vorschlag bzw. der Hinweis der Verkehrsbehörde, um das Falschparken in den Griff zu bekommen.

Es werden keine weiteren Fragen aus dem Zuhörerraum gestellt.

### **TOP 2 - Überwachung des ruhenden Verkehrs hier: Weiterführung oder Beendigung**

Der Vorsitzende führt in den Tagesordnungspunkt anhand der Sitzungsvorlage ein. Er informiert, dass vor ca. zwei Jahren der Beschluss über die Einführung der Überwachung des ruhenden Verkehrs gefasst wurde. Hauptgrund war das dauernde Falschparken auf den Gehwegen in der Ortsmitte. Fußgänger mussten deswegen häufig auf die Straße ausweichen.

Das Parkverhalten hat sich aus Sicht der Verwaltung in den letzten zwei Jahren grundsätzlich verbessert, es kann jedoch nach wie vor optimiert werden. Insbesondere haben gegenüber der Verwaltung einige ältere Mitbürger berichtet, dass die Fußgänger nun erkennbar geschützt werden und dies positiv ist.

Die Verwaltung schlägt vor die Überwachung des ruhenden Verkehrs weiter zu führen, um die Sicherheit von Fußgängern weiterhin zu unterstützen. Zudem ist zu befürchten, dass das „wilde Parken“ auf Gehwegen wieder zunimmt, wenn keine Kontrollen mehr stattfinden, obwohl ausreichend öffentliche Parkplätze in der Ortsmitte vorhanden sind.

Der Gemeinderat diskutiert in dieser Angelegenheit über für und wider der Fortführung. Hierbei werden insbesondere das Thema Sicherheit im Ort und neu geschaffene Probleme und Aufgaben für die Verwaltung angesprochen. Auf der anderen Seite wird festgestellt, dass ein Aussetzen der Überwachung schnell dazu führen könnte, dass die alten Zustände zurückkehren. Insbesondere bei der Arztpraxis konnten sehr gute Erfolge erzielt werden.

Herr Gemeinderat Eberhard Hammer geht auch auf die Kosten ein, die der Überwachung gegenüber stehen. Hierbei muss berücksichtigt werden, dass interne Kosten für die Nachbearbeitung der Fälle und die Zahlungsabwicklung nicht in der Kostenübersicht enthalten sind und noch hinzugerechnet werden müssen.

Die Überwachung des ruhenden Verkehrs hat im Jahr 2016 insgesamt Einnahmen in Höhe von 2.200,00 € eingebracht. Denen stehen Ausgaben für Personal und EDV in Höhe von ca. 3.400,00 € gegenüber. Dies bewirkt ein Defizit von ca. 1.200 € im Jahr 2016. Im Jahr 2015 lag das Defizit aufgrund des Erwerbs der benötigten EDV bei ca. 2.800 €.

Von einigen Gemeinderäten wird vorgeschlagen, dass die Überwachung vorerst ausgesetzt werden sollte und dann nach zwei Jahren überprüft werden kann, ob die alten Zustände wieder eingetreten sind. Eine spätere Wiedereinführung der Überwachung könnte dann immer noch vorgenommen werden.

Herr Gemeinderat Hauser trägt vor, dass für ihn der Bericht der Gemeindevollzugsbediensteten in einer Gemeinderatssitzung maßgebend war. Dort wurde nicht berichtet, dass das Problem durch die Überwachung bereits komplett abgearbeitet wurde, sondern dass es weiterhin Falschparker gibt. Für ihn stehen die vielen Kinder in Egenhausen, die diese Strecke als Schulweg nutzen sowie die ältere Bevölkerung im Vordergrund. Insbesondere diese Bevölkerungsgruppen sollen geschützt werden.

Herr Gemeinderat Kern führt aus, dass für ihn eine Überwachung in der Ortsmitte und beim Allgemeinarzt weiterhin sinnvoll ist. Insbesondere die Siedlung sollte von der Überwachung weitgehend ausgenommen werden. Er erläutert, dass diejenigen, die gegen die Fortführung der Überwachung sind, damit nicht gegen die Sicherheit in der Gemeinde sind.

Herr Holder fasst zusammen, dass sich Ärger in der Bevölkerung in keinem Fall vermeiden lässt. Einmal sind es die Personen, die sich beschwerten, weil sie ein Knöllchen erhalten haben, beim nächsten Mal sind die Personen, die sich auf den Gehwegen nicht sicher fortbewegen können, die Beschwerdeführer. Für ihn wäre eine Aussetzung und Wiedereinführung nach zwei Jahren nicht zweckmäßig. Er ist dafür eine klare Entscheidung für oder gegen die Überwachung zu treffen.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich die Fortführung der Überwachung des ruhenden Verkehrs in der Gemeinde Egenhausen.

### **TOP 3 - Bildung von Haushaltsresten für das Jahr 2016**

Herr Bürgermeister Holder übergibt das Wort für den Sachvortrag an die Kämmerin Frau Frank.

Frau Frank führt aus, dass im Zuge der Erstellung des Jahresabschlusses wieder die Haushaltsreste für das Jahr 2016 beschlossen werden müssen. Hier wird unterschieden in Haushaltsreste für Haushaltsmittel, für die Maßnahmen bereits begonnen, aber noch nicht abgerechnet wurden. Hier ist eine Übertragung bis zur letzten Zahlung möglich. Zudem gibt es Positionen für Haushaltsmittel, die noch nicht begonnen wurden.

Bei der Übertragung der Haushaltsreste, ist aufgrund der Einführung der Doppik eine andere Vorgehensweise zu wählen. Die Haushaltsreste können nicht wie in der Kameralistik einfach übertragen werden, sondern müssen im Jahr 2017 mittels Nachtragssatzung übertragen werden.

Im Jahr 2016 sind sehr wenige Haushaltsreste zu übertragen. Insgesamt werden Mittel zur Übertragung in Höhe von 269.750 € vorgeschlagen. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus 239.750 € für Maßnahmen, die begonnen wurden, aber für die noch keine Schlussrechnung erfolgte (§ 19 Abs. 1 GemHVO). Hierzu zählen z.B. die Sanierung am Stauchberg oder die Kanalsanierung im Gommert-,Tannen- und Hummelbergweg. Weitere 30.000 € werden als Ergänzung zu den im Haushaltsplan bereitgestellten Mitteln zusätzlich übertragen. Hierzu zählen Maßnahmen wie z.B. der Breitband- oder der Radwegausbau (weitere Haushaltsreste).

Ohne Diskussion geht der Gemeinderat zur Beschlussfassung über.

1. Der Gemeinderat nimmt die Haushaltsausgabereste nach § 19 Abs. 1 GemHVO-kameral mit einer Gesamthöhe von 239.750 zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beschließt die weiteren zu bildenden Haushaltsausgabereste für das Jahr 2016 mit einer Gesamthöhe von 30.000 €.

### **TOP 4 - Anfragen und Anregungen**

Aus der Mitte des Gemeinderats werden keine Anfragen oder Anregungen an die Verwaltung herangetragen.

## TOP 5 - Bekanntgaben

### 1. Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung

- a) Der Vorsitzende gibt bekannt, dass in der vergangenen nichtöffentlichen Sitzung ein neuer Schäfer für die Beweidung der gemeindeeigenen Flächen auf dem Egenhäuser Kapf gewählt wurde. Herr Valentin Thierer aus Nagold ist künftig der neue Schäfer. Der bisherige Schäfer Herr Karlheinz Zeh hat mitgeteilt, dass er aus persönlichen Gründen die Schafbeweidung nicht mehr weiterführen möchte.
- b) Die Sanierungsmaßnahme in der Siedlung wurde aufgrund von berechtigten Hoffnungen auf Zuschüsse auf das Jahr 2018 verschoben. Es ist dennoch zeitnah eine Bürgerinformationsveranstaltung für die betroffenen Anlieger/Eigentümer geplant.
- c) Das neue Dorffest „Egenhauser Dorfleben“ soll nach der gestrigen Sitzung mit den Vereinen auf das Jahr 2018 verlegt werden. Der Gemeinderat hat beschlossen dieses Fest zur Stärkung des Ehrenamtes zu nutzen und den vielen Ehrenamtlichen für die unzähligen Arbeitsstunden in unserer Gemeinde zu danken.
- d) Der Gemeinderat hat in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung den Verkauf eines Gewerbebauplatzes im Gewerbegebiet „Hub“ entlang der Freudenstädter Straße beschlossen. Ein örtlicher Unternehmer möchte auf der Fläche seinen Betrieb erweitern.

### 2. Bundestagswahl 2017

Der Vorsitzende informiert, dass am Sonntag, 24.09.2017 die Bundestagswahl stattfinden wird. Er bittet die Gemeinderäte und Bürger darum sich als Helfer für die Durchführung der Wahl zur Verfügung zu stellen sowie sich diesen Wahltermin vorzumerken.

### 3. Ergebnis der Jagdgenossenschaftsversammlung

Herr Bürgermeister Holder informiert, dass die Jagdgenossenschaft den Vorschlag der Verwaltung bestätigt hat und Paul und Isolde Gießelbach als neue Jagdpächter für den Jagdbogen Süd sowie Walter Weiß für den Jagdbogen Nord eingesetzt werden sollen. Die neuen Pachtverhältnisse beginnen am 01.04.2017 und laufen sechs Jahre.